



# FÜR VOGELBEOBACHTER VÖGEL IN KEMERI

**Kemeri lädt Euch ein!**  
Im Nationalpark Kemeru kann man frei spazieren, Pflanzen, Tiere und Landschaft beobachten, Pilze und Bären sammeln, Schwimmen, Sonnenbaden, mit Rad und Boot fahren. Mit mechanisiertem Transport kann man nur auf offiziellen Strassen fahren. Schonen wir die Werte, weshalb wir hierher gekommen sind!



## VÖGEL – EIN BEDEUTENDER WERT IM KNP

Im KNP kann man 260 von den 342 in Lettland festgestellten Vogelarten anfinden. Hier kann man viele nistende und durchreisende Wald-, Wiesen- und Wasservogelarten antreffen, von denen viele selten sind und unter Naturschutz stehen. Während dem Herbst und im Frühling benutzen viele durchreisende Gänse und Kraniche das Territorium vom KNP als Erholungs- und Übernachtungsplatz. Die beliebtesten Vogelbeobachtungsplätze im KNP (mit auf der Karte verzeichnet).

**1 Der Kanjeris See** – ein seichter und zuwachsender lagunenartiger See, bei dem ca. 200 Vogelarten (der größte Teil Nistvögel) festgestellt wurden. Die Vogelreichste Zeit ist der Frühling und der Anfang vom Sommer. Es empfiehlt sich den See auch nachts zu besuchen um den Gesang der Rohrdommel, einer Reihe von verschiedenen Grasmückenarten, sowie dem Kleinen Sumpfhuhn und der Wasserralle zuzuhören. In der zweiten Hälfte vom Sommer kann man viele durchreisende Vögel beobachten – verschiedene Enten, Regenpfeiferartige (Schnepfenvögel, Flussuferläufer, Regenpfeifer und andere), Mövenvögel. Anfang Herbst, kann man während der Abenddämmerung den Anflug der Gänse zum Nachtschlaf im See genießen. Im Winter, falls die Wasserstellen nicht zugefroren sind, kann man Fischreiher, Enten, Schwäne und Seeadler beobachten. Auf der Riekstu Insel ist ein Vogelbeobachtungsplatz eingerichtet. Den Kanjeris kann nur mit gemieteten Booten befahren werden und man muss saisonale Einschränkungen an bestimmten Plätzen beachten.

**2 Der Slokas See** – ein seichter lagunenartiger See nicht weit entfernt vom Meer, wo man das ganze Jahr über Vögel beobachten kann. Im Winter kann man an offenen Wasserplätzen überwinterten Wasservogel zuschauen. Im Herbst und Frühling befinden sich hier während der Durchreise mehrere Tausend Vögel (meistens Rallenvögel, Enten). Im Sommer sieht man meistens Höckerschwan, Enten, Haubentaucher, Rallenvögel, Fischreiher und Silberreiher. Ein Vogelbeobachtungsturm, Parkplatz, Picknickplatz und eine 3 km lange Wanderstrecke am Slokas See ist eingerichtet.

**3 Der Dumbrāju Pfad (Morastpfad)** – befindet sich in einem natürlichen, vom Mensch wenig beeinflussten Auwald der Vēršupīte. Dank dem großen Anteil an altem Holz, kann man im Morast verschiedene Spechtvögel und Sperlingsvögel anfinden. Die angemessenste Zeit für Besichtigungen ist Mitte März bis Anfang Juni, insbesondere in den Morgenstunden, wann die Spechte am aktivsten sind. Hier kann man auch Meisen, Zaunkönige und Rotkehlchen beobachten.

**4 Die Dunduru Wiesen** – sind weite, von Wäldern umgebene und sehr Abseits liegende Wiesen, die deshalb von Vögeln sehr beliebt sind. Die beste Zeit für Besichtigungen ist vom Frühling bis zur zweiten Hälfte vom Sommer. Man kann dafür den Vogelbeobachtungsturm benutzen. Es ist ein hervorragender Besichtigungsort für Greifvögel, weil, wegen der Heumad und dem Weiden, viele kleine Nagetiere aktiv sind. Der erneuerte, natürliche Strom vom Fluss Slampe gefällt dem Fischreiher, Schwarzstorch und mehreren Entenarten, aber während der Hochflut im Frühling locken die überflutenden Wiesen reisende Wasservögel an. Manche Freilegungen am Strand sind ideal geeignet für Eisvogelneester. Die Betonkonstruktionen über den Fluss Slampe werden von Mehlschwalben bevorzugt, und an Sommerabenden kann man hier den Gesang vom Wachtelkönig genießen.

**5 Der Strand vom Lapmežciems an der Meermündung der Starpiņupe** – ein hervorragender Beobachtungsplatz für Regenpfeiferartige, Mövenvögel und verschiedene Entenarten, insbesondere während der Migration. Hier bilden sich regelmäßig Sand- und Schlammstreifen die Vögel anlocken. Die beste Zeit zum Beobachten ist Ende Juli – August. Auf der nicht zufrierenden Starpiņupīte, zwischen der Schleuse und dem Meer, halten sich überwinterte Wasservögel auf.

**6 Die Felder von Slampe** – das Gebiet zwischen Vīksele, der Kalnāju Farm und Lancenieki – ist eine offene Landschaft in direkter Nähe vom KNP die migrierende Gänse und Kraniche bevorzugt, deshalb kann man hier im Herbst und Frühling große Vogelschwärme beobachten, die sich erholen und ernähren.

**7 Das Raganu Moor (Hexenmoor)** befindet sich im Abschnitt Kemeru – Antīrciems. Hier hat man die Möglichkeit die Landschaft vom hohem Moor kennenzulernen und die hier am meisten vertretenen Vogelarten – Kraniche und Auerhähne zu beobachten.

Information über Vögel:  
[www.putni.lv](http://www.putni.lv), [www.lob.lv](http://www.lob.lv), [www.ornitofaunistika.lv](http://www.ornitofaunistika.lv)

## GUTE GRUNDSÄTZE DER VOGELBEOBACHTUNG

- Verscheuchen und stören Sie nicht unnötig die Vögel
- Erinnern Sie sich, dass in der Natur alle Vogelarten von gleicher Bedeutung sind
- Schont den Lebensraum der Vögel
- Achtet auf die Rechte anderer Menschen und übertreten Sie die eigenen nicht
- Schreiben Sie Ihre Erfahrungen auf
- Teilen Sie Ihr Wissen überdenkt mit
- Versuchen Sie mehr zu erfahren

### Vogelveranstaltungen im KNP.

Aktuelle Information unter: [www.daba.gov.lv](http://www.daba.gov.lv)

- Vogelbeobachtungstage im Frühling (jedes Jahr im April)
- Vogelbeobachtungsausflüge im Herbst – die „Kemeru spalvas“ (Kemeru Federn) – im Rahmen der internationalen Vogelbeobachtungstage, am ersten Wochenende vom Oktober)

**Ausstattung:** Für die Vogelbeobachtung am Meer ist ein Fernglas mit Vergrößerung 8x30 bis 10x50 am besten geeignet; sehr nützlich kann sich auch ein Teleskop mit Vergrößerung 32-60x erweisen. Mit dem Fernglas kann man bequem ein Vogelschwarm beobachten, aber mit dem Teleskop kann man konkrete Vogelart und andere Nuancen feststellen. Genauso empfehlenswert ist ein Vogelbestimmungsbuch, dass gut zu Hand kommt, falls ein seltener oder bisher unbekannter Vogel zu sehen ist. Natürlich, muss man auch jedes Mal dem Wetter und Aktivitäten entsprechende Kleidung aussuchen. In den warmen Monaten muss man unbedingt über Schutz gegen Insekten nachdenken, die im Nationalpark Kemeru, wie schon in einem Feuchtgebiet besonders viele gibt.



Der Nationalpark Kemeru wurde 1997 gegründet, hauptsächlich zum Schutz der Feuchtgebiete – den westlichen Meeresstrand der Rigaer Bucht, die zuwachsenden Seen vom Küstengebiet, die umfangreichen Sümpfe, die feuchten Wälder (Moraste) und Hochflutbetten. Es ist ein wichtiger Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere, besonders für nistende und migrierende Vögel. Im Territorium vom Park befindet sich einer der größten Sümpfe Lettlands – das Große Kemeru Moor, sowie auch andere relativ große Sümpfe – das Raganu Moor (Hexenmoor), der Zajais (der Grüne), Čaukciema und Slokas Sumpf. In vielen wurde früher Torf gewonnen. Die Umgebung von Kemeru ist schon lange als Austrittsort von Schwefelquellen bekannt. Kemeru ist immer noch ein wichtiger Gewinnungsort von Schwefelwasser und medizinischen Schlamm, was auch der Grund der Gründung vom Kurort Kemeru war. Die interessantesten historischen Objekte im Nationalpark sind eng mit der Nutzung vom Küstengebiet als Erholungs- und Rehabilitierungskurort verbunden. Heutzutage sind im Territorium vom Nationalpark lehrreiche Naturstrecken (das Melnalkšņu Morast, die Strecke am Slokas See, Steg am Großen Moor von Kemeru (offen ab 2013), Burganhöhe Pfad am Kanjeris See (offen ab 2013)), Fahrradrouten, drei Vogelbeobachtungstürme u.a. eingerichtet. Die Administration und Informationszentrum vom Nationalpark Kemeru befindet sich im erneuerten „Meža māja“ (das Waldhaus) von Kemeru.

Suchen Sie nach den Beschreibungen der Strecken auf [www.countryholidays.lv](http://www.countryholidays.lv) und [www.daba.gov.lv/kemeri/eng](http://www.daba.gov.lv/kemeri/eng)



